

B E S C H L U S S P R O T O K O L L

zur 04. öffentlichen Sitzung

des Ortsbeirates für den Stadtteil Dortelweil

Sitzungstag : 02. November 2016

Sitzungsort : Efzet Forum Dortelweil, 1. OG (Kolleg)

Sitzungsdauer : Beginn: 19:00 Uhr – Ende: 21:58 Uhr

Unterbrechungen : - keine -

Die Mitglieder des Ortsbeirates für den Stadtteil Dortelweil waren durch Einladung vom 25.10.2016 - unter Angabe der zu behandelnden Tagesordnungspunkte - einberufen worden.

Einwände gegen die ordnungsgemäße Ladung wurden nicht erhoben.

Sitzungsort, Sitzungstag, Sitzungsbeginn sowie die Tagesordnung wurden im amtlichen Bekanntmachungsorgan der Stadt Bad Vilbel am 27.10.2016 veröffentlicht.

Der Ortsbeirat Dortelweil war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig (s. Anwesenheitsliste Seite 35).

Die Tagesordnung (Seite 36) wurde geändert (siehe Seite 36).

Über sämtliche Tagesordnungspunkte wurde in öffentlicher Sitzung verhandelt.

Für diese Sitzung des Ortsbeirates für den Stadtteil Dortelweil enthalten die Seiten 34 bis 41 Beratungsergebnisse und Beschlüsse.

Herbert Anders
Ortsvorsteher

Gabriel Fuder
Schriftführer

Anwesenheitsliste:

Mitgliederzahl: 9

Fraktionsstärke:a) stimmberechtigt:**CDU****4 Mitglieder**

Althoff, Klaus - Ortsvorsteher -
Anders, Herbert
Cleve, Kerstin
Steitz, Dirk

SPD**2 Mitglieder**

Fich, Rainer
Wolf, Michael - stellv. Vors. -

GRÜNE**2 Mitglieder**

Breest, Clemens
Stoß, Thomas

FDP**1 Mitglied**

Dr. Wessel, Klaus

b) nicht stimmberechtigt:

vom Magistrat: Erster Stadtrat Wysocki (bis TOP 3)

von der Stadtverordnetenversammlung: Cleve, Andreas (CDU)

von der Verwaltung: ./.

Schriftführer: Fuder, Gabriel

c) es fehlten:

Presse: 1

Zuhörer: 8

TAGESORDNUNG

1. Mitteilungen
 - a) des Ortsvorstehers
 - b) des Magistrats
2. Antrag der SPD-Fraktion vom 31.08.2016 - 15/16
betr. Barrierefreiheit im Ortsbeirat Dortelweil
3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 07.09.2016 - 02/16
betr. Herrichtung des Weges zwischen Dortelweiler Platz und AGO-Seniorenzentrum
4. Antrag der SPD-Fraktion vom 25.09.2016 - 10/16
betr. Erweiterung des gepflasterten Wegenetzes Friedhof
5. Antrag der SPD-Fraktion vom 25.09.2016 - 11/16
betr. Barrierefreier Zugang zur Ev. Kirche in Dortelweil
6. Antrag der SPD-Fraktion vom 25.09.2016 - 12/16
betr. Absenkung des Bürgersteiges Kath. Kirche Dortelweil
7. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 29.09.2016 - 06/16
betr. Verbesserung der Parkplatznutzung in Dortelweil-West
8. Antrag der SPD-Fraktion vom 06.10.2016 - 14/16
betr. Bushaltestelle Kreisstraße wird Bushaltestelle Sportplatz
9. Antrag der SPD-Fraktion vom 11.10.2016 - 13/16
betr. Tempo 30 vor dem AGO-Seniorenheim

Ende der Tagesordnung

Änderung der Tagesordnung:

Es gab zwei Änderungsvorschläge der Tagesordnung:

Der Tagesordnungspunkt 7 solle im Anschluss an den Tagesordnungspunkt 3 behandelt werden und ein neuer Tagesordnungspunkt 10 (Verlegung des Zebrastreifens vor Seniorenzentrum beziehungsweise Chausseehaus) solle auf die Tagesordnung genommen werden.

Beides wurde ohne Gegenstimme beschlossen.

TOP 1. Mitteilungen
a) des Ortsvorstehers
b) des Magistrats

zu a)

Stv. Jana Peters (GRÜNE) remonstriert, in dem Protokoll der 3. Dortelweiler Ortsbeiratssitzung am 07.09. 2016 während der Aussprache zu Tagesordnungspunkt 7 (Neues Sportzentrum) falsch zitiert worden zu sein. Ihre Stellungnahme wird als Zusatz in das Protokoll aufgenommen. Der Protokollführer bittet bei dieser Gelegenheit vielmals um Entschuldigung für die unzutreffende Wiedergabe.

Im Bürgergespräch im Anschluss an die 3. Ortsbeiratssitzung am 07.09.2016 berichtete eine Mitbürgerin, die gelegentlich mit ihren in dem AGO-Seniorenheim lebenden Angehörigen den Dortelweiler Platz besucht, dass die vier (rückenlehnenlosen) Sitzbänke auf dem Dortelweiler Platz, jeweils zwei Bänke am südlichen und zwei am nördlichen Rand des zentralen Platzes, für alte Menschen viel zu niedrig angebracht wurden, so dass diese gar nicht beziehungsweise nur mit Schwierigkeiten Platz nehmen (und wieder aufstehen) können.

Die Höhe der Bänke ist richtig und durch das Gefälle vor Ort bedingt. Nach Aussage des Fachbereichsleiters der Kulturabteilung könne man das nur mit sehr großem Aufwand ändern, indem die jetzigen Bänke durch neue Bänke ersetzt würden (siehe Anlage 1 OP).

Die ebenfalls im letzten Bürgergespräch geäußerten Lärmbeschwerden über die Stada sind an das Regierungspräsidium in Darmstadt, Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt, weitergegeben worden. Eine Kontaktaufnahme blieb bisher ohne Erfolg. Wird weiter verfolgt.

Am Montag, 31.10.2016, kam es zu einer Ortsbegehung der Boulebahn in Dortelweil West an der neben dem OV Anders (CDU) auch OBM Stoß (GRÜNE) und die Boulefreunde anwesend waren. Man kam überein, die Boulebahn auf fünfzehn Meter zu verkürzen. Die Boulegruppe übernimmt die Pflege. Darüber soll eine Vereinbarung geschlossen werden. Die Boulefreunde werden auch zukünftig den Rückschnitt übernehmen (siehe Anlage 2 OP).

Zur Neugestaltung von Teilen des Dortelweiler Friedhofs wurde der Entwurf eines Architekten vorgestellt aber nicht diskutiert. Was (zur Friedhofsgestaltung) bereits beschlossen wurde, ist in Auftrag gegeben. Das betrifft den gesamten Eingangsbereich von Freiherr-vom-Stein-Straße und Lehnfurter Weg, außerdem die Mauer- und Wegegestaltung (siehe Anlage 3 OP).

Zu einer Anfrage der SPD, nach den Spielgeräten, die im Burgpark demontiert wurden und in Dortelweil wieder aufgestellt werden sollten, heißt es, diese Geräte seien sehr reparaturbedürftig und es muss geprüft werden, ob eine erneute Aufstellung noch lohnt (siehe Anlage 4 OP). Antwort in der nächsten OBR-Sitzung.

Es wurde das Ergebnis einer weiteren Verkehrszählung, dieses Mal auf der Kreisstraße in Höhe Hausnummer 55, verlesen. Näheres bitte der gesonderten Veröffentlichung entnehmen (siehe Anlage 5 OP).

Die Ortsbeiratsmitglieder sind von Pfarrer Gärtner der Ev. Kirchengemeinde Dortelweil zu einem Visitationsgespräch mit den Vertretern der Ev. Kirchengemeinde Fauerbach/Ostheim am Samstag, 05.11.2016, 9.30 - 11.00 Uhr, eingeladen. OBM Breest (GRÜNE) und OBM Frau Cleve sagen zu. Treffpunkt soll das Gemeindehaus Arche sein.

zu b)

Erster Stadtrat Wysocki nimmt Stellung zu einer Frage aus dem Bürgergespräch vom 07.09.2016, nach einem Preissponsoring im öffentlichen Personennahverkehr Bad Vilbels. Dabei ging es darum, dass eine Fahrt mit dem Vilbus 2 Euro kostet, eine Fahrt mit der S-Bahn innerhalb Bad Vilbels aber 2,50 Euro. Die Frage lautete, ob es möglich sei, dass die Stadt den Fünfzig-Cent-Zuschuss auch für die S-Bahnfahrt innerhalb der Stadtgrenzen zulegen könne.

Er bestätigte zunächst, dass die Stadtwerke Bad Vilbel in der Tat Fahrten innerhalb der Stadt Bad Vilbel mit dem Vilbus mit 50 Cent (pro Fahrt) subventionierten.

Er begründete das mit einer Angleichung für die Bad Vilbeler Bürger, da Gronau und Dortelweil in einem anderen Tarifgebiet liegen. Eine Fahrt innerhalb Bad Vilbels und zwischen Kernstadt und Heilsberg beziehungsweise Massenheim kostet 2 Euro, zwischen Bad Vilbel Kernstadt und Dortelweil beziehungsweise Gronau aber 2,50 Euro. Um allen Bad Vilbelern auf dem Vilbus einen einheitlichen Preis anbieten zu können, subventionieren die Stadtwerke dies mit 16.000 Euro. Da der finanzielle Mehrbedarf für eine weitere Subventionierung auch der S-Bahn schwer zu ermitteln sei, außerdem so etwas zu bestimmten Terminen angemeldet werden muss, also nicht jederzeit möglich sei, werde es zu keiner weiteren Fahrpreissubvention kommen (siehe Anlage 6 OP).

OV Anders (CDU) hat bereits Anfang des Jahres eine ähnliche Anfrage bzgl. der Sanierung des genannten Kreuzungsbereiches an die Verwaltung gestellt. Der zuständige FD Tiefbau/Abwasser hat daraufhin eine Sanierung des Kreuzungsbereichs geprüft.

Bei einer grundhaften Sanierung des Kreuzungsbereiches würden jedoch Straßenausbaubeiträge fällig. In diesem Fall würde die Gemeinde 25 % des beitragsfähigen Aufwands tragen, da die Verkehrsanlage überwiegend dem Anliegerverkehr dient.

Weiter wurde geprüft, ob der Kreuzungsbereich oberflächlich saniert werden könnte, d.h., das vorhandene schadhafte Pflaster wird durch Asphalt ersetzt. Dies wäre keine grundhafte Sanierung und Straßenausbaubeiträge würden nicht erhoben werden.

Der FD Tiefbau/Abwasser wird im Rahmen des Jahresvertrages für die Straßenunterhaltung eine solche Maßnahme im Jahr 2017 durchführen (siehe Anlage 7 OP).

Zu der Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.10.2016 - 07-16 (Anlage 8 OP) wurde die Stellungnahme des FB Öffentliche Sicherheit und Ordnung vorgetragen (siehe Anlage 9 OP). Ergänzend hierzu teilte Erster Stadtrat Wysocki mit, dass eine Verlegung des Zebrastreifens aus Sicht des FD Tiefbau/Abwasser möglich wäre. Die Verlegung würde den Rückbau der bestehenden Anlage bedeuten, d.h. die Demontage der Fußgängerüberwegbeleuchtung und die Demarkierung des bestehenden Zebrasteifens. Für die neue Querung müsste eine neue Beleuchtung im Bereich des Fußgängerüberweges installiert werden sowie die neue Markierung aufgebracht werden.

Im Anschluss an die Mitteilungen des Magistrates fragt OBM Fich (SPD) nach dem Stand des Antrages, den Fußgängerüberweg Hohemarkstraße über die Friedberger Straße auf den Dortelweiler Platz behindertengerecht umzugestalten.

OV Anders (CDU) versichert, das sei im werden und ja bereits mit Erstem Stadtrat Frank vereinbart. Der (neue) Erste Stadtrat Wysocki versichert ebenfalls, das sei nicht vergessen, hätte aber wegen anderer Priorisierung verschoben werden müssen ("Feuerwehrezufahrt am Kurhaus wichtiger").

Weitere Nachfrage von OBM Fich (SPD) nach der in der letzten Ortsbeiratssitzung angekündigten neuen Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte.

OV Anders (CDU) sagte, diese komme nicht mehr in diesem Jahr. Sie solle auch nicht in den Ortsbeiräten besprochen werden. Die Frage von OBM Fich SPD), ob auch die Anfragen in die Geschäftsordnung kämen, beantwortet OV Anders (CDU) mit ja. Diese sollten schriftlich oder mündlich beantwortet werden.

Schließlich fragt OBM Breest (GRÜNE) noch, ob man die Ortsbeiratssitzungen nicht auch im Rathaus abhalten könnte. Erster Stadtrat Wysocki gibt zu bedenken, dass dann immer jemand von der Verwaltung anwesend sein müsse, solange die Sitzung (einschließlich Bürgergespräch) dauere.

An dieser Stelle wurde zu Bedenken gegeben, dass der Ausländerbeirat im Rathaus tagen würde, warum dann nicht auch der Ortsbeirat. Herr Wysocki nahm die Frage mit.

TOP 2. Antrag der SPD-Fraktion vom 31.08.2016 - 15/16
betr. Barrierefreiheit im Ortsbeirat Dortelweil (Anlage 10 OP)

Der Antrag wurde zurückgenommen, da er bereits umgesetzt wurde.

TOP 3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 07.09.2016 - 02/16
betr. Herrichtung des Weges zwischen Dortelweiler Platz und
AGO-Seniorenzentrum (Anlage 11 OP)

Der Antrag wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	SPD-Fraktion, Fraktion GRÜNE	4 Stimmen
dagegen:	CDU- und FDP-Fraktion	5 Stimmen
Enthaltung:	./.	

TOP 7. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 29.09.2016 - 06/16
betr. Verbesserung der Parkplatznutzung in Dortelweil-West (Anlage 12 OP)

Der Antrag besteht aus drei Punkten a,b,c.

Die Teilanträge a und c wurden zurückgezogen.

Punkt b wird folgendermaßen geändert:

„Der Ortsbeirat möge beschließen, den Magistrat zu beauftragen,
 b) die Einrichtung mindestens eines Car-Sharing-Parkplatzes in Dortelweil-West **zu unterstützen**, so dass ein Car-Sharing-Anbieter sein(e) Fahrzeug(e) dort bereitstellen kann.“

Punkt b wurde - e i n s t i m m i g - (9) angenommen.

Darüber hinaus will OBM Steitz (CDU) sich mit der Firma Auto Jörg in Verbindung setzen, um zu eruieren, ob dort Interesse besteht, die Ausweitung von Car-Sharing zu ermöglichen.

Folgender interfraktioneller Antrag wurde – e i n s t i m m i g – (9) beschlossen:

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, wie die Parkplatzsituation in Do-West verbessert werden kann, im Besonderen im Hinblick auf die noch ausstehende Bebauung an der Konrad-Adenauer-Allee.“

TOP 4. Antrag der SPD-Fraktion vom 25.09.2016 - 10/16
betr. Erweiterung des gepflasterten Wegenetzes Friedhof *(Anlage 13 OP)*

Der Antrag wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	SPD-Fraktion	2 Stimmen
dagegen:	CDU- und FDP-Fraktion	5 Stimmen
Enthaltung:	Fraktion GRÜNE	2 Stimmen

TOP 5. Antrag der SPD-Fraktion vom 25.09.2016 - 11/16
betr. Barrierefreier Zugang zur Ev. Kirche in Dortelweil *(Anlage 14 OP)*

Der Antrag wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	SPD-Fraktion	2 Stimmen
dagegen:	CDU- und FDP-Fraktion	5 Stimmen
Enthaltung:	Fraktion GRÜNE	2 Stimmen

TOP 6. Antrag der SPD-Fraktion vom 25.09.2016 - 12/16
betr. Absenkung des Bürgersteiges Kath. Kirche Dortelweil *(Anlage 15 OP)*

Der Antrag wurde – e i n s t i m m i g – (9) angenommen.

TOP 8. Antrag der SPD-Fraktion vom 06.10.2016 - 14/16
betr. Bushaltestelle Kreisstraße wird Bushaltestelle Sportplatz
(Anlage 16 OP)

Der Antrag wurde abgelehnt.

dafür:	SPD-Fraktion	2 Stimmen
dagegen:	CDU- und FDP-Fraktion, Fraktion GRÜNE	7 Stimmen
Enthaltung:	./.	

TOP 9. Antrag der SPD-Fraktion vom 11.10.2016 - 13/16
betr. Tempo 30 vor dem AGO-Seniorenheim (Anlage 17 OP)

Der Antrag wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	SPD-Fraktion, Fraktion GRÜNE	4 Stimmen
dagegen:	CDU- und FDP-Fraktion	5 Stimmen
Enthaltung:	./.	

TOP 10. Interfraktioneller Antrag zur Verlegung des Zebrasteifens über die Friedberger Straße an der Einmündung der Kreisstraße

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die Verlegung des Zebrastreifens über die Friedberger Straße auf die Höhe des etwas weiter nördlich gelegenen Querungshilfe aus verkehrstechnischer und verkehrsrechtlicher Sicht möglich ist und welche Kosten mit der Verlegung verbunden wären.

Der Prüfantrag wurde – e i n s t i m m i g – (9) angenommen.

Bürgergespräch Ortsbeirat Dortelweil

vom 07. September 2016

Eine Bürgerin, die gelegentlich mit ihren in dem AGO Seniorenheim lebenden Angehörigen den Dortelweiler Platz besucht, teilte mit, dass die vier (rückenlehnenlosen) Sitzbänke auf dem Dortelweiler Platz, jeweils zwei Bänke am südlichen und zwei am nördlichen Rand des zentralen Platzes, für alte Menschen viel zu niedrig sind, so dass diese gar nicht beziehungsweise nur mit Schwierigkeiten Platz nehmen (und wieder aufstehen) können.

Keles, Katja

Betreff:

WG: Bürgergespräch nach OB-Sitzung DO

Von: Claus-Günther Kunzmann [mailto:claus.kunzmann@t-online.de]

Gesendet: Sonntag, 9. Oktober 2016 21:47

An: Keles, Katja

Cc: Merk, Caroline

Betreff: Fwd: Bürgergespräch nach OB-Sitzung DO

Guten Abend, Frau Keles,

die Bänke könnten mit einigem Aufwand umgebaut und mit einer Rückenlehne ausgestattet werden. Allerdings würde sich dadurch an der Sitzhöhe nicht ändern. Dafür müssten alle Bänke durch neue ersetzt werden.

Mit den besten Wünschen
Claus-Günther Kunzmann

Friedberger Straße 26
61118 Bad Vilbel

Telefon 06101-523232
Mobil 0171-7793295
Claus.Kunzmann@t-online.de



Herbert Anders

Von: Herbert Anders <herbert.anders@t-online.de>
Gesendet: Mittwoch, 2. November 2016 10:37
An: Roland Agel (Ronald.Agel@bad-vilbel.de); Thomas Stoß
(stossthoomas@googlemail.com)
Betreff: Boulebahn
Wichtigkeit: Hoch

Meine Herren,

ich fasse kurz zusammen, was wir am Montag beim Ortstermin an der Boulebahn besprochen/vereinbart haben.

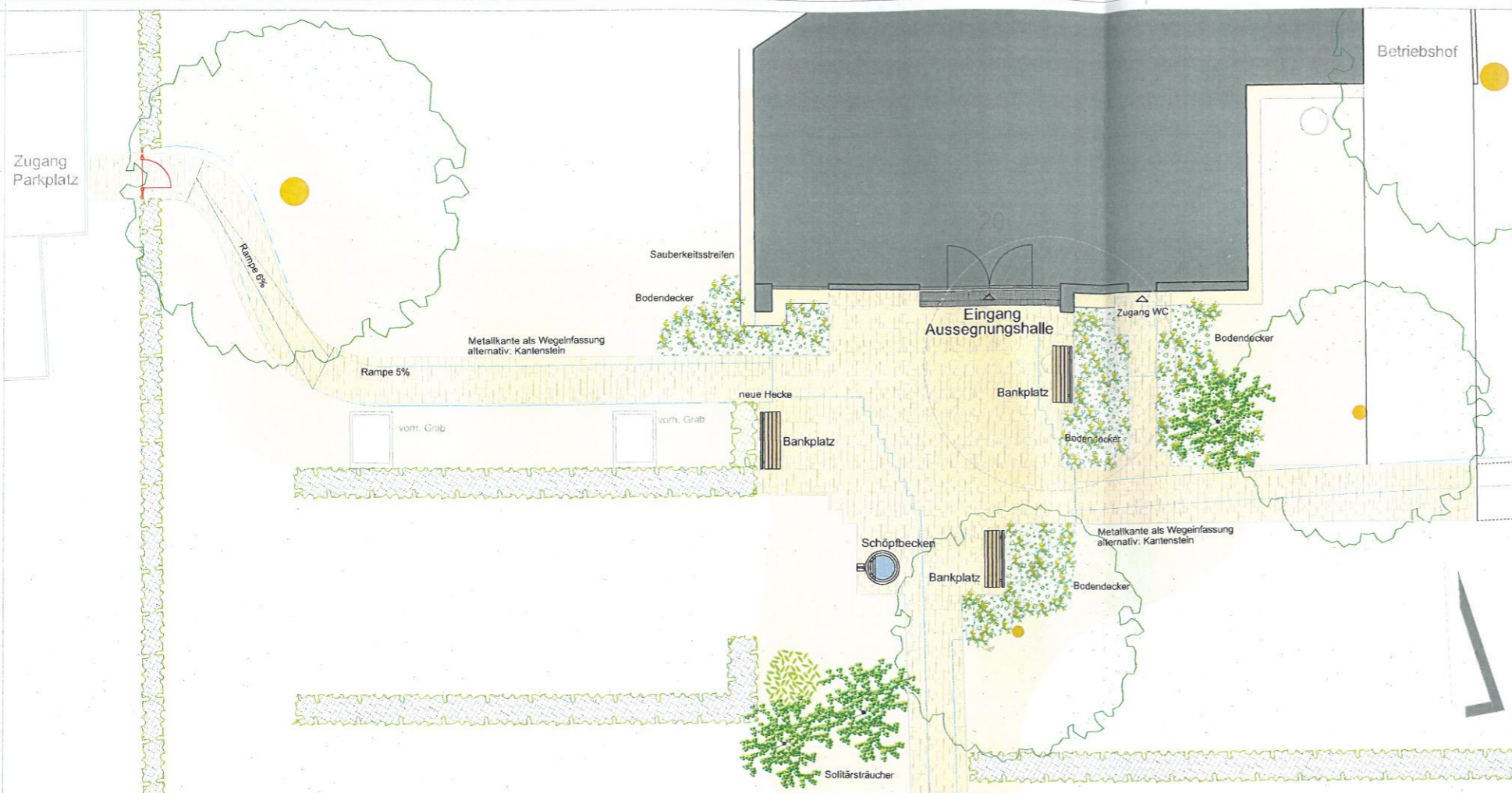
- Die Boulebahn wird auf 15m verkürzt (geringerer Aufwand für Erstinstandsetzung und Pflege).
- Herr Agel holt Angebot für Instandsetzung ein.
- Die "Boule-Gruppe" übernimmt im Anschluss die Pflege des Platzes. Es wird davon ausgegangen, dass die Pflege im ersten Ansatz mit privaten Gerätschaften durchgeführt wird.
Sollte spezielles Gerät für die Pflege erforderlich werden, könnte die Bereitstellung über das Gartenamt erfolgen.
- Für Abfälle, die bei der Pflege entstehen, wird Gartenamt oder Betriebshof erforderliche Säcke/Behältnisse bereitstellen.
Der Abtransport muss dann noch im Einzelnen geregelt werden.
- Bezüglich der Übernahme der Pflege wird zwischen Stadt und Boulegruppe eine schriftliche Vereinbarung getroffen.
Herr Anders veranlasst die Erstellung eines Entwurfs der Vereinbarung.
Herr Stoß erstellt dafür eine Liste der Mitglieder der Boulegruppe mit Namen, Anschrift und Kontaktdaten.
- Sobald Angebot und Vereinbarungsentwurf vorliegen, wird ein zweiter Termin vereinbart, und das Weitere zu besprechen.

Ich hoffe, dass ich alle Punkte richtig dargestellt habe.

Falls Änderungen bzw. Ergänzungen gewünscht werden, bitte ich um entsprechende Mitteilung.

Beste Grüße

Herbert Anders
Hans- Kudlich-Str. 1
61118 Bad Vilbel
Tel.: 06101 64439
Fax.: 06101 64430
Mobil: 0172 6736580
herbert.anders@t-online.de



Zugangswege vom Parkplatz Freiherr-vom-Stein-Straße zur Aussegnungshalle, M. 1:100



Übersichtsplan 1.BA



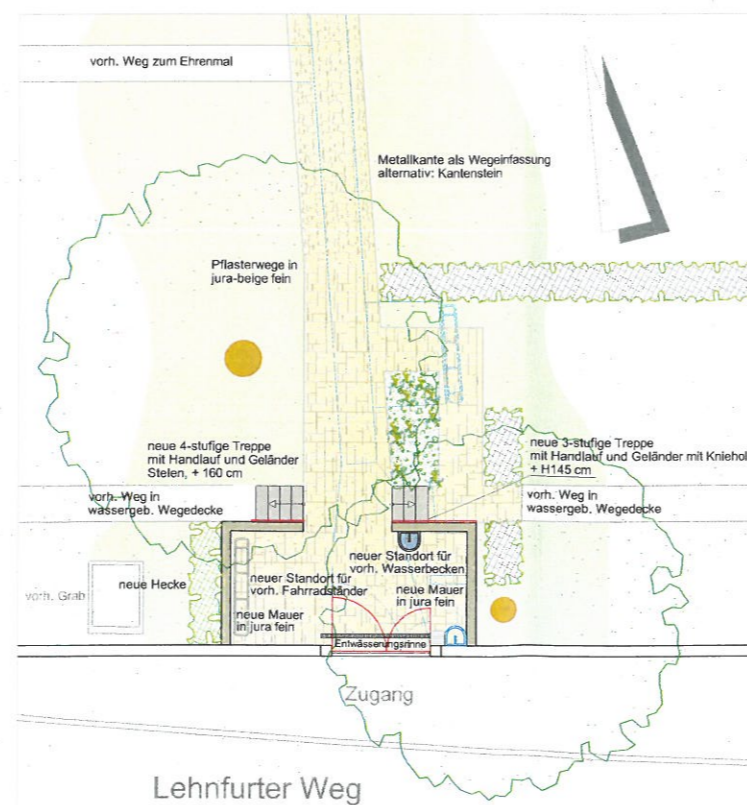
Mauer Romano, Farbe: jura-fein



Schöpfbecken



Pflaster Laziano, Farbe: color jura-beige fein



Nebeneingang vom Lehnfurter Weg, M. 1:100

Legende

- vorhandener Laubbaum
- zu fällender Baum mit entsprechendem Stammdurchmesser gemäß Baumschutzsatzung
- geplanter Solitärstrauch
- Bodendecker
- Rasenfläche
- Pflaster Laziano, Farbe: Jura-beige fein
- neue Mauer Romano, Farbe: jura fein
- Entwässerungsrinne
- Bestand vor Arbeitsbeginn

Entwurf: Stadtwerke Bad Vilbel Theodor-Heuss-Straße 51 61118 Bad Vilbel	
Entwurf: Friedhof Dortelweil Freiherr-vom-Stein-Straße 61118 Bad Vilbel	
ENTWURF	
Projekt-Nr.: 16-25 Planstand: 02.11.2016 Maßstab: 1:100 Erstvermessung: 28.10.2016	Blatt-Nr.: 02.1.1 Index: A Format: DIN A Blatt-Nr.: 02
ARCHITECTURENS FÜR GARTEN- UND LANDSCHAFTSPLANUNG HARALD KORSCHMIDCHER	

Herbert Anders

Von: Minkel, Klaus <Klaus.Minkel@sw-bv.de>
Gesendet: Donnerstag, 27. Oktober 2016 12:36
An: Lenz Christian
Cc: Agel Ronald; Stoehr Thomas; Anders Herbert
Betreff: 4/16 Dortelweil Spielgeräte

Es liegt ein Kostenvoranschlag für die Reparatur von 9 Geräeten ueber rd. 6.000 Euro vor. Die Geräete erweisen sich als sehr anfällig.

Es muss zuvor geprüft werden, ob eine derartige Kostenstelle auf Dauer vertretbar ist.

gez. Minkel

Von meinem iPhone gesendet

2. Oktober 2016

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher Herbert Anders,

die SPD-Fraktion im OB Dortelweil bittet Sie darum, nachfolgende Anfrage auf die TO der Sitzung am 2. November 2016 zu setzen.

Die SPD-Fraktion im OB Dortelweil bittet um die Beantwortung folgender Fragen.

Hintergrund:

Im Sommer 2015 hat Herr Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr öffentlich geäußert, dass die 9 Outdoorspielgeräte der Firma Saysu aus Dortelweil im Burgpark Bad Vilbel abgebaut werden. Dies geschah dann auch im Zuge des Ausbaus des Niddaradweges. Zugesagt wurde, dass die Spielgeräte an einer noch festzulegenden Stelle in Dortelweil aufgebaut werden.

Die SPD Dortelweil hat dann öffentlich angeregt, dass man die 9 attraktiven Spielgeräte z.B. in der Nähe des AGO-Seniorenzentrums aufbauen könne, um den zahlreichen Senioren, die hier als Bewohner, Besucher oder Passanten unterwegs sind, eine altersgerechte Bewegungsmöglichkeit zu bieten.

Diese Idee der SPD hat nunmehr noch mehr Charme, da im OB über die Nutzung eines Weges zwischen Seniorenheim und Dortelweiler Platz diskutiert wird.

Die SPD bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann werden die 9 Spielgeräte in Dortelweil aufgebaut?
2. Welche möglichen Standorte hat der Magistrat der Stadt Bad Vilbel inzwischen prüfen lassen?
3. Wo werden die 9 Spielgeräte nun aufgebaut?
4. Wann soll der Aufbau geschehen?

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wolf und Rainer Fich

Herbert Anders

Von: Jehner, Timo <timo.jehner@bad-vilbel.de>
Gesendet: Dienstag, 27. September 2016 15:31
An: Herbert Anders
Betreff: Messungen Kreisstraße

Hallo Herbert,

anbei die Daten:

Kreisstraße 52 in Richtung Weitzesweg
07.07.2016, 16:10 Uhr bis 14.07.2016, 15:16 Uhr
Fahrzeuge insgesamt: 5493
Durchschnittsgeschwindigkeit: 27,7 km/h

Kreisstraße 60 in Richtung Friedberger Straße
14.07.2016, 15:16 Uhr bis 21.07.2016, 11:50 Uhr
Fahrzeuge insgesamt: 1910
Durchschnittsgeschwindigkeit: 25,7 km/h

Gruß
Timo Jehner

Erster Stadtrat

Anlage 6 des Protokolls
der OB-Dortelweil
vom 02.11.2016

Bad Vilbel, 1. November 2016

FD Allg. Verwaltung
- Sitzungsdienst -

Sebastian Wysocki
Telefon 06101 602 340
Telefax 06101 602 355
E-Mail sebastian.wysocki@bad-vilbel.de

Stellungnahme zur Frage aus dem Bürgergespräch im Anschluss an die Ortsbeiratssitzung Dortelweil am 07. September 2016; hier: Fünzig-Cent-Zuschuss S-Bahn innerhalb Bad Vilbels

Das Stadtgebiet Bad Vilbel gliedert sich in verschiedene Tarifgebiete. Die Stadtteile Gronau und Dortelweil liegen in vom restlichen Stadtgebiet getrennten Tarifgebieten mit der Folge, dass für Einzelfahrscheine die höhere Preisstufe 2 zur Anwendung kommt. Um diesen für die Gronauer und Dortelweiler Fahrgäste nachteiligen Effekt abzumildern, werden diese Fahrscheine seit Beginn des Vilbusverkehrs subventioniert und mit der Preisstufe 1 berechnet. Die Höhe der Subvention beträgt derzeit ca. 16.000 Euro bis 17.000 pro Jahr. Daher ist es korrekt, dass eine Fahrt mit dem Vilbus von Dortelweils nach Bad Vilbel 2,00 Euro kostet, eine Fahrt mit der S-Bahn jedoch 2,50 Euro.

Die vorliegende Bürgeranfrage zielt auf eine Minderung des S-Bahn-Fahrpreises ab auf 2,00 Euro pro Einzelfahrschein ab. Hierbei ist zu beachten, dass eine allein auf die S-Bahn bezogene Lösung nicht zulässig ist. Eine solche Regelung müsste für den gesamten regionalen ÖPNV gelten. Die Stadt Bad Vilbel müsste dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) gemäß der geltenden Regularien den entsprechenden Differenzbetrag erstatten. Dies betrifft sowohl die innerstädtischen Fahrten mit der S6 (Haltepunkte Bad Vilbel-Süd, Bad Vilbel, Dortelweil) als auch die Fahrten von Gronau nach Bad Vilbel mit der Linie 34 (Stockheimer Lieschen). Ebenfalls betroffen wären die Buslinien 30, 65, 551 und FB-74 im Stadtgebiet Bad Vilbels.

Der finanzielle Mehraufwand einer solchen Entscheidung lässt sich nur schwer ermitteln und ist darüber hinaus mit mehreren Unsicherheiten belegt.

Ich weise darauf hin, dass die Stadtverordnetenversammlung einen entsprechenden Beschluss fassen müsste. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 20. September 2016 einen Antrag der SPD-Fraktion, dass Fahrten innerhalb des Stadtgebiets von Bad Vilbel zu einem einheitlichen und preisgünstigen Tarif von einem Euro durchgeführt werden sollen, mit Mehrheit abgelehnt, da sich das Defizit für den ÖPNV nicht noch weiter erhöhen sollte.

gez.



Sebastian Wysocki
Erster Stadtrat

Kopie:
Stadtwerke Bad Vilbel

Herbert Anders

Von: rainer.fich <rainer.fich@t-online.de>
Gesendet: Montag, 3. Oktober 2016 18:44
An: herbert.anders@t-online.de; katja.keles@bad-vilbel.de
Cc: michael.d.wolf@gmx.de
Betreff: Anfrage SPD Raiffeisenstraße/Ecke Ringstraße

SPD-Fraktion im ORTSBEIRAT Dortelweil
Michael Wolf und Rainer Fich
Tel. 64355
3. Oktober 2016

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher Herbert Anders,
die SPD-Fraktion im OB Dortelweil bittet um die Beantwortung folgender Fragen im Rahmen der Sitzung
des ORTSBEIRAT am 2. November 2016.

Anfrage Raiffeisenstrasse/Ecke Ringstraße

Hintergrund:

Der Straßenbelag der Raiffeisenstraße und der Ringstraße ist in Höhe Raiffeisenstraße/Ecke Ringstraße in
einem schlechten Zustand. Auf das übermittelte Bildmaterial verweisen wir.

Schon zu einem früheren Zeitpunkt wurden die dortigen beschädigten Bodenplatten entfernt und durch eine
Teerdecke ersetzt. Nun ist auch die Teerdecke in einem sehr schlechten Zustand. Der Magistrat der Stadt
Bad Vilbel hat kürzlich ohne Ausbesserung des Strassenbelags eine Bodenmarkierung an Teilen der
beschädigten Stellen anbringen lassen.

Das veranlasst uns zu folgenden Fragen:

1. Wann wird der Strassenbelag ausgebessert?
2. Mit welchem Material wird die Ausbesserung geschehen?

Mit freundlichen Grüßen
Michael Wolf und Rainer Fich

Von meinem Samsung Galaxy Smartphone gesendet.

FD Allg. Verwaltung
- Sitzungsdienst -

Sebastian Wysocki	
Telefon	06101 602-340
Telefax	06101 602-355
E-Mail	Sebastian.Wysocki @bad-vilbel.de

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion im Ortsbeirat Dortelweil „Raiffeisenstrasse/Ecke Ringstraße“

Ortsvorsteher Herbert Anders hat bereits Anfang des Jahres eine ähnliche Anfrage bzgl. der Sanierung des genannten Kreuzungsbereiches an die Verwaltung gestellt. Der zuständige Fachdienst Tiefbau/Abwasser hat daraufhin eine Sanierung des Kreuzungsbereichs geprüft.

Bei einer grundhaften Sanierung des Kreuzungsbereiches würden jedoch Straßenausbaubeiträge fällig. In diesem Fall würde die Gemeinde 25 % des beitragsfähigen Aufwands tragen, da die Verkehrsanlage überwiegend dem Anliegerverkehr dient.

Weiter wurde geprüft, ob der Kreuzungsbereich oberflächlich saniert werden könnte, d.h., das vorhandene schadhafte Pflaster wird durch Asphalt ersetzt. Dies wäre keine grundhafte Sanierung und Straßenausbaubeiträge würden nicht erhoben werden.

Der Fachdienst Tiefbau / Abwasser wird im Rahmen des Jahresvertrages für die Straßenunterhaltung eine solche Maßnahme im Jahr 2017 durchführen.

gez.

Sebastian Wysocki
Erster Stadtrat

Kopie:
FD Tiefbau/Abwasser

SPD - Fraktion

im Ortsbeirat Dortelweil

Anlage	8	des Protokolls
der	03- Dortelweil	
vom	02. 11. 2016	

Bad Vilbel, 12.10.2016

An den Ortsvorsteher
Herrn Herbert Anders
Hans- Kudlich- Straße 1
61118 Bad Vilbel

Sehr geehrter Herr Anders,

die SPD-Fraktion bittet Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ortsbeirates in Dortelweil zu nehmen und nach Möglichkeit durch den Magistrat beantworten zu lassen.

Anfrage: Verlegung Zebrastreifen in Höhe AGO-Seniorenheim

Die SPD-Fraktion bittet im Zusammenhang mit der Optimierung der Verkehrssicherheit im Umfeld des AGO-Seniorenheims um Beantwortung folgender Fragen:

1. Etwa 50 Meter südlich des Haupteingangs (HE) AGO befindet sich ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen). Könnte dieser näher an den HE AGO verlegt werden, damit insbesondere die mobilitätseingeschränkten Bürger einen sehr nahe gelegenen Fußgängerüberweg haben?
2. Am alten Chausseehaus befindet sich derzeit eine Verkehrsinsel, die als Querungshilfe dient. Kann diese Einrichtung durch einen Zebrastreifen baulich verändert werden, so dass den Anforderungen zu 1) Rechnung getragen wäre?
3. Könnte trotzdem mindestens im Bereich von AGO eine Tempo 30 -Zone eingerichtet werden? Besser noch im gesamten Bereich der Friedberger Straße in Dortelweil (sh. Antrag vom 11.10.2016) ?

Begründung:

Eine Verlegung des Zebrastreifens bedeutet aus unserer Sicht keinen Nachteil für die Bürger, die bislang aus dem Nieder-Erlenbacher Weg kommend oder hin gehend den bisherigen Zebrastreifen nutzen, weil ein möglicher Zebrastreifen am Alten Chausseehaus gar noch näher am Nieder-Erlenbacher Weg läge.

Durch die Ansiedlung des AGO-Seniorenheims im Frühherbst 2015 in Dortelweil sind in der Friedberger Straße noch mehr schützenswerte Personen hinzugekommen. Viele der dort wohnhaften Bürger sind, wenn auch oft in eingeschränktem Maße, noch mobil. Sie bewegen sich Richtung Brunnencenter oder auch Richtung Bäcker und Metzger. Hinzu kommen die zahlreichen ebenfalls älteren und mobilitätseingeschränkten Besucher. Beide Personengruppen bewegen sich nicht mehr mit der Sicherheit als Fußgänger im Verkehr, wie jüngere Menschen. Mobilitätseingeschränkte Personen suchen natürlicherweise den kürzesten Weg über die Straße. Schon die 50 Meter zum derzeitigen Fußgängerüberweg sind da schon zu weit.

Gez. Rainer Fich Gez. Michael Wolf



Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Anlage 9 des Protokolls
der OB-Dortelweil
vom 02.11.2016
Bad Vilbel, 20.10.2016

Verteiler:

FD Allgemeine Verwaltung
-Sitzungsdienst-

Matthias Stengel
Telefon 06101 602-261
Telefax 06101 602-350
E-Mail Matthias.Stengel@bad-vilbel.de

Sitzung des Ortsbeirates Bad Vilbel-Dortelweil am 2. November 2016

Anfrage ⁰⁷ ~~15~~ / 16 der SPD-Fraktion

Verlegung des Fußgängerüberweges in der Friedberger Straße in Höhe AGO-Seniorenzentrum

Der Fußgängerüberweg (FÜW) in der Friedberger Straße/ Höhe Niedererlenbacher Weg wurde vor einigen Jahren eingerichtet.

Zu Frage 1 und 2: Die Verlegung des FÜW käme einer Neuerrichtung gleich, weshalb die vorgeschriebenen Einsatzgrenzen neu zu bewerten sind. Es liegen keine aktuellen und belastbaren Zahlen über Fußgänger- und Fahrzeugmengen in diesem Bereich vor, weshalb diese zunächst ermittelt werden müssen. Sobald der Straßenverkehrsbehörde das Zahlenmaterial vorliegt und die vorgeschriebene Anhörung der Polizei (Regionaler Verkehrsdienst) erfolgt ist, wird unaufgefordert eine antragsgemäße Beantwortung erfolgen.

Zu Frage 3: Die Anordnung einer Tempo 30 km/h-Zone auf der Friedberger Straße ist aus rechtlichen Gründen nicht zulässig. Eine Zonen-Anordnung darf sich weder auf Straßen des überörtlichen Verkehrs noch auf weitere Vorfahrtstraßen erstrecken. Sie darf u. a. nur Straßen **ohne** Fahrstreifenbegrenzungen, Leitlinien und benutzungspflichtige Radwege umfassen. Darüber hinaus muss an Kreuzungen und Einmündungen innerhalb der Zone grundsätzlich die Vorfahrtregel „rechts vor links“ gelten.


Stengel


Sebastian Wysocki
Erster Stadtrat